

LRH / Initiativprüfung / Errichtungsphase Neubau Musiktheater

Beim Musiktheater wurden Kostenrahmen und Bauzeit eingehalten

Der Schwerpunkt der LRH-Initiativprüfung lag bei der Analyse der Bauabwicklung und der Kostensteuerung. Hier ist positiv anzumerken, dass der Finanzrahmen hält und das Musiktheater dank einer frühzeitigen Verschiebung des Bauendes zum angestrebten Termin in Betrieb genommen werden konnte.

Probleme gab es im Baumanagement und bei der Kostenverfolgung bzw. mit Auftragnehmern. Der LRH kritisiert zudem Mängel in der Planungscoordination, die zu Mehrkostenforderungen führten.

"Wir haben die aktuelle Kostensituation analysiert; unter Einrechnung noch offener Risiken von rund 1,44 Mio. Euro ist mit Kosten von voraussichtlich 186,4 Mio. Euro zu rechnen", zeigt sich LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer erfreut darüber, dass der Finanzrahmen vermutlich sogar geringfügig unterschritten wird. Wesentliche Erhöhungen bei einzelnen Kostenbereichen wurden durch Kostensenkungen in anderen Bereichen kompensiert. "Nun müssen noch die offenen Forderungen von einzelnen Auftragnehmern endgültig geklärt werden", sagt Pammer.

Externe Kostenverfolgung und Planungscoordination waren mangelhaft

Der LRH stellte sowohl bei den erfassten Gesamtauftragssummen, als auch bei den geprüften Schlussrechnungen Mängel bei der Übertragung und in der Aktualität fest. "Die Kostenverfolgung hat für ein Projekt dieser Größenordnung nicht entsprochen", erörtert Pammer. Weil ein Projektcontrollingsystem jederzeit die notwendigen, dem Projektstadium entsprechenden Informationen liefern muss, empfiehlt der LRH, für ähnliche Vorhaben die Kostenverfolgung zu verbessern.

Im Zuge der Bauabwicklung zeigten sich teilweise Mängel in der Planung bzw. Planungscoordination, wodurch es zu Mehrkosten und Bauzeitverlängerungen kam. Der LRH kritisiert zudem, dass die Planungen generell nicht ausreichend koordiniert wurden. Dies führte bei einzelnen Gewerken zu zahlreichen Umplanungen bzw. Schnittstellenproblemen. Hier zeigte der LRH einige Optimierungspotentiale auf. "Wir empfehlen der Musiktheater Linz GmbH

zu überprüfen, ob nicht daraus resultierende Forderungen gegen Planer und Projektsteuerung geltend gemacht werden können", betont Pammer.

Auftragsvergaben weitestgehend rechtskonform

Weitere Feststellungen des LRH betreffen die Durchführung der Auftragsvergaben. Diese erfolgten weitestgehend rechtskonform; hier sieht der LRH nur vereinzelt Möglichkeiten zur Verbesserung. Nicht rechtskonform vergeben wurde der Auftrag zur Baustellenbewachung. "Hier war abschätzbar, dass eine Direktvergabe nicht zulässig ist; darüber hinaus ist wegen des fehlenden Wettbewerbs um den Auftrag von vermeidbaren Mehrkosten auszugehen", hält der LRH-Direktor abschließend fest.

Nachdem der LRH bereits Ende 2009 / Anfang 2010 die Standortfindungs- und Planungsphase sowie die Grundstückbeschaffung und die Finanzierung des Musiktheater-Neubaus geprüft hat, lag sein Hauptaugenmerk bei seiner aktuellen Prüfung auf den Themenkreisen Bauabwicklung und Kostensteuerung.

Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720 – 140 91 oder mobil 0664 / 6007214091

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>